

ERASMUS an der Szent István University (SZIU) in Budapest (Ungarn) – WiSe 16/17

Vorbereitung:

Im Folgenden sollen die wichtigsten Aspekte meines Auslandsaufenthalts in Budapest zusammengefasst werden.

Eigentlich wollte ich bereits während meines Bachelorstudiums ins Ausland gehen, allerdings habe ich damals leider die Bewerbungsfrist verpasst. Daher ist nochmal zu betonen, dass es sich tatsächlich ein ganzes Jahr im Voraus zu kümmern gilt. Nach dem OK der JLU ging es im Frühjahr schon mit der Bewerbung an der Szent István University (SZIU) los. Es müssen einige Formulare ausgefüllt werden, jedoch ist der Großteil online zu bewältigen. Da der Buda-Campus, auf dem unter anderem die Institute Food Science, Horticultural Science und Landscape Architecture and Urbanism untergebracht sind, erst seit Mai 2016 zur SZIU gehört, ließ die Organisation in diesem Semester noch sehr zu wünschen übrig. Beispielsweise gab es ein Problem mit dem online-Bewerbungsportal der SZIU, wodurch ich die Bewerbung nicht abschließen konnte, während die Frist immer näher rückte. Trotzdem stand dem Umzug letztendlich nichts im Wege und ich organisierte Anreise und Unterkunft. Ich habe mich für die Zugfahrt entschieden. Man ist zwar 11 h unterwegs, aber muss nur zwei Mal umsteigen und so viel Gepäck mitnehmen wie man möchte. Ich empfand es als sehr angenehm.

Die SZIU eröffnete für alle neuen internationalen Studenten eine Facebook-Gruppe, über die wir „Buda-Leute“ uns finden konnten und uns dann selbst organisierten, da sich die Uni in erster Linie um ihre Gödöllö-Studenten kümmerte.

Unterkunft:

Auf der Suche nach einem geeigneten Zimmer habe ich zuerst alle möglichen Facebook-Gruppen durchstöbert. Dort wird sehr viel angeboten, jedoch erschien es mir persönlich etwas zu unseriös. Daher habe ich auf der Website www.roommatesbudapest.com weitergesucht und bin dort fündig geworden. Ich habe ein großes Zimmer in einer 2er-WG mit einer Ungarin bezogen. Generell werden die meisten Zimmer in Budapest möbliert angeboten, was einem bei einem befristeten Aufenthalt sehr entgegenkommt.

Die Wohnung lag ganz in der Nähe von Metro und Tram 4/6 womit man überall gut hinkommt. Zur Uni brauchte ich zwar ca. 30 min, aber meine Vorlesungszeiten waren human. Generell ist es eine gute Entscheidung auf der Pest-Seite zu wohnen, statt auf der Buda-Seite in Uni-Nähe. Die meisten touristischen und angesagten Ecken findet man in den Distrikten 5, 6 und 7. Meine Wohnung lag beispielsweise nur wenige Gehminuten vom Parlament und somit auch von Donau und Margaretheninsel entfernt. An der Donau hat man überall einen wundervollen Ausblick.

Studium an der Gasthochschule:

Über das Studium an der SZIU ist zu sagen, dass die meisten Module einen Umfang von 4 CP haben. Aufgrund dessen muss man mehr Kurse belegen. Ich habe 7 Kurse belegt und damit 29 CPs erbracht. Die Vorlesungen dauern in der Regel 90 min. Viele Dozenten legen Wert auf praktische Übungen, Eigen- und Gruppenarbeit, was sich in den kleinen Gruppen gut durchführen lässt. In einem Kurs sitzen zwischen drei bis 25 Studenten. So hat man mehr

Kontakt zu den Dozenten, die man oft beim Vornamen nennen darf. Insgesamt ist das Lernklima sehr angenehm. Der Arbeitsaufwand während des Semesters empfand ich höher als in Deutschland. Viele Referate, Hausarbeiten, etc. müssen im Laufe des Semesters gehalten beziehungsweise abgegeben werden. Dagegen haben die Abschlussprüfungen einen deutlich geringeren Umfang. In den Kursen sitzen überwiegend Erasmus-Studenten, aber nicht ausschließlich, so dass man sich auch mit Einheimischen unterhalten kann.

Alltag und Freizeit:

Neben den Vorlesungen und Uniarbeiten hat man noch genug Zeit, um Budapest zu erkunden. Hier gibt es viel zu entdecken. Sowohl die typischen Sight-Seeing-Attraktionen wie beispielsweise das Parlament, Heldenplatz, Basilika und Fischer-Bastei, als auch simple Spaziergänge an der Donau oder auf den Gellert-Berg können beeindruckend sein. Um mehr Details über die Stadt zu erfahren, sind Free-Walking-Tours zu empfehlen. In den kalten Tagen, die bei einem Wintersemester unvermeidbar sind, sollte man eine der vielen Thermen in Budapest besuchen.

Von Budapest aus kann man außerdem, aufgrund seiner zentralen Lage, Osteuropa erkunden. Ausflüge nach Krakau, Warschau, Bratislava und Wien standen daher auf meinem Programm. Innerhalb Ungarns gibt es jedoch auch viel zu entdecken (Balaton, Tokaji, Visegrád, Esztergom, Szeged, etc.). Da man als Student 50% Ermäßigung auf alle Bahnfahrten erhält, die so schon deutlich günstiger sind als in Deutschland, lassen sich solche Trips gut finanzieren. Innerhalb der Stadt kann man mit dem preiswerten Studenten-Monatsticket alle öffentlichen Verkehrsmittel uneingeschränkt nutzen.

Die Preise von Lebensmitteln, Kleidung, Kosmetikartikeln, etc. dagegen sind wie in Deutschland, teilweise sogar teurer. Lediglich auswärts Essen und Trinken ist günstiger. Außerdem hatte ich den Eindruck, dass die Qualität von vor allem frischem Obst und Gemüse in Supermärkten oft niedriger ist. Etwas bessere Qualität findet man in den Markthallen der Stadt.

Fazit:

Rückblickend kann ich sagen, dass das Auslandssemester eine bereichernde Erfahrung war. Die kleinen Kursgrößen und auch das etwas andere Fachgebiet der „Food Science“ haben dazu beigetragen, dass sich mein akademischer Horizont erweitert und ich eine ganz andere Art und Weise der Lehrvermittlung kennenlernen konnte. Diese habe ich als sehr angenehm empfunden und bin der Meinung, so mehr Stoff aufnehmen zu können.

Ebenso hat mich die Herausforderung in der Fremde bezüglich Kommunikation, Organisation im Alltag und Uni-Alltag positiv geprägt. Es war interessant zu sehen, dass zwischen den europäischen Ländern sowohl kulturelle Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten bestehen. Durch den Austausch habe ich mehr von den verschiedenen Nationalitäten gelernt, als wenn ich als Tourist das Land bereise.

Die Organisation an der SZIU kann noch deutlich verbessert werden, aber letztlich hat doch alles funktioniert. Möglicherweise ist dies auch der Übernahme des Buda-Campus von der Corvinus University geschuldet.